+1 Nächste Buchung sichert die Durchführung!

Qualifikation arbeitsmedizinischer Assistenz, Teil A

Scherpunkt Organisation

Beginn:
09.03.2027 - 08:00 Uhr

Ende:
12.03.2027 - 18:00 Uhr

Dauer:
4,0 Tage

Ostfildern

Veranstaltungsnr.: **33394.00.020**

Leitung

Dr. med. Wolfgang Scherrenbacher
ehem. Leiter des Arbeitsmedizinischen Dienstes

Alle Referent:innen

Präsenz
EUR 1.310,00
(MwSt.-frei)

Mitgliederpreis
EUR 1.179,00
(MwSt.-frei)



BESCHREIBUNG

FOCUS TOP ANBIETER FÜR WEITERBILDUNG 2026 Technische Akademie Esslingen e. V. FOCUS.DE/BUSINESS

BESTE ANBIETER WEITERBILDUNG 2026/27 stern

Durch den rasanten technologischen Fortschritt und die veränderten Arbeitswelten ist es von entscheidender Bedeutung, in der Arbeitsmedizin stets auf dem aktuellen Stand zu sein. Unsere vierteilige Lehrgangsreihe an der TAE bietet Lösungen, um eine effektive, präventive und kundenorientierte Arbeitsmedizin zu entwickeln und umzusetzen.

Unsere offenen Seminare bauen auf den Kernthemen der arbeitsmedizinischen Vorsorge auf und stärken Ihre Praxiskompetenz in der arbeitsmedizinischen Assistenz.

Tauchen Sie in das interaktive Schulungskonzept ein – praxisnahe Fallstudien und inspirierende Vorträge werden von führenden Experten präsentiert. Jedes Modul endet mit einer Prüfung. Dabei ist es unerheblich, in welcher Reihenfolge die einzelnen Module (Teil A – D) absolviert werden.

Die Inhalte entsprechen dem Rahmenplan der Berufsgenossenschaften sowie dem Fortbildungscurriculum der Ärztekammern in Deutschland.

Ziel der Weiterbildung
Durch die Qualifikation arbeitsmedizinische Assistenz können Sie im Kontext der Arbeitsmedizin bei Notfällen, bei betrieblichen Schulungen und Untersuchungen, in der medizinischen Beratung sowie bei der Organisation des Praxisbetriebs unterstützen.

Haben Sie alle Module (Teil A – D) erfolgreich absolviert und die jeweilige Prüfung bestanden, stellen wir das Zertifikat „Qualifikation arbeitsmedizinische Assistenz (TAE)“ aus.

Teil A: Scherpunkt Organisation

- Qualifikation
- Arbeitshygiene
- Gefährliche Arbeitsstoffe

Weitere Termine: www.tae.de/33394

Teil B: Schwerpunkt Berufskrankheiten

- Medizinische Ergonomie
- Belastungen am Arbeitsplatz
- Rechtsvorschriften
- Betreuung Leistungsgeminderter
- Assistenz bei arbeitsmedizinischen Untersuchungen
- TQM-Aspekte

Weitere Termine: www.tae.de/33481

Teil C: Schwerpunkt Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit

- Gesetzliche Grundlagen
- Der betriebliche Störfall
- Grundlagen der Arbeits- und Betriebspsychologie

Weitere Termine: www.tae.de/33482

Teil D: Schwerpunkt Angewandte Arbeitsphysiologie

- Gesundheitsaufklärung
- Betriebshygiene
- Das ärztliche Rettungswerk

Weitere Termine: www.tae.de/33395

Außerdem bieten wir regelmäßig einen eintägigen **Aktualisierungskurs** für die Personen, welche in der arbeitsmedizinischen Assistenz tätig sind.

Weitere Termine: www.tae.de/33834

PROGRAMM

Dienstag, 9. bis Freitag, 12. März 2027
8:00 bis 12:00 und 13:00 bis 18:00 Uhr

1. Einführung in die Thematik Kurs A (W. Scherrenbacher)

2. Die Erfüllung der Betriebsärztlichen Aufgaben: Die Gesetze und Verordnungen

2.a. Die Rechtsstellung der Betriebsärztin/des Betriebsarztes und der „Betriebsärztlicher Dienste“ (W. Scherrenbacher)

2.b. Die Anforderung an den Betriebsärztlichen Dienst. (M. Busch)

- Qualifikationsvoraussetzung für Betriebsärztinnen/Betriebsärzte und das Assistenzpersonal
- Abgrenzung „Arbeitsmedizin“, „Betriebsmedizin“, „Arbeitsmedizinische Fachkunde“

2.c. Organisation „Betriebsärztlicher Dienste" (W. Scherrenbacher)

- Voraussetzung „Betriebsärztliche Dienstleistungen anbieten zu dürfen“
- in Betrieben mit hauptberuflichem/nebenberuflichem Betriebsarzt/Assistenzpersonal
- in überbetrieblichen betriebsärztlichen Diensten/betriebsärztlichen Zentren
- mit niedergelassenem Betriebsarzt/freiberuflichem betriebsärztlichem Assistenzpersonal

2.d. Die Einrichtung und Ausstattung „Betriebsärztlicher Dienste“ (W. Weinsheimer)

- räumliche Voraussetzungen
- Geräteausstattung und Untersuchungsmobile
- die Mindestanforderung an Ambulanzen und Erste-Hilfe-Einrichtungen

3. Einwirkende Belastungen und Gefahrstoffe am Arbeitsplatz/durch die Arbeit: Ihre Erfassung und die Beanspruchung für den/die Beschäftigte/n (W. Weinsheimer, P. M. Bittighofer)

3.a. TRGS: Physische Belastungen (W. Weinsheimer)

- Heben und Tragen von Lasten
- Lärm, Vibration und Strahlung

3.b. Die Lastenhandhabungsverordnung (W. Weinsheimer)

- die Leitmerkmalmethode zur Beurteilung von Heben und Tragen von Lasten
- Belastung und Überbelastung/Einhaltung von Grenzlasten/alltagspraktische Beurteilung

3.c. Die Technische Regel für Arbeitsstätten: ASR A-3.5/Die Bedeutung der Thermoregulation für Arbeiten unter unterschiedlichen Klimabedingungen (P. M. Bittighofer)

- Arbeiten in Innenräumen/im Freien in „gemäßigten Klimazonen“
- Arbeiten unter extremer Hitze- und Kältebelastung
- Maßnahmen des Arbeitsschutzes

3.d. TRGS: Die Gefährlichkeitsmerkmale chemischer, mutagener, teratogener und kanzerogener Gefahrstoffe (W. Scherrenbacher)

- die qualitativen und quantitativen Wirkungen
- die Therapie der gewerblichen Vergiftungen/Antidota
- der Technische und Medizinische Arbeitsschutz

3.e. Asbest im Bestand (N.N.)

- aktuelle Gefährdung - nicht nur seit gestern
- Was bei der betriebsärztlichen Betreuung zu beachten ist.

3.f. TRBA: Biologische Gefahrstoffe/Infektionserreger/Infektionskrankheiten (W. Scherrenbacher)

- Bakterien, Viren, Pilze, pathogenen Ein- und Mehrzeller
- Hinweise zur sicheren Interpretation infektions-serologischer Laborbefunde
- Überblick über betriebliche Schutzimpfungen

3.g. Psychisch-mentale/seelisch-emotionale Belastung (R. Kittel)

- die Beachtung des Biorhythmus/der biologischen und sozialen Desynchronisation in der Personal-Einsatz-Planung
- im Drei-Schichtdienst
- in der Personenbeförderung
- das Betriebsklima
- Kommunikation auf und zwischen den Hierarche-Ebenen
- Indikatoren des Betriebsklimas
- Dystress und Eustress: Das „Professionelle-Stress-Management-System"/die pathogenen und salutogenen Arbeitsbedingungen

3.h. Die Erfassung, Messung und Bewertung physischer, sensomotorischer und chemischer Belastungen (W. Scherrenbacher)

- Zusammenfassung

4. Die Bewältigung der betrieblichen Gefahrstoff-Thematik (P. M. Bittighofer, R. Barth)

4.1. Die „Gesetzlichen Grundlagen" (P. M. Bittighofer)

- das Chemikaliengesetz, die EG-Verordnung REACH, die Gefahrenklassen und Einstufung von Gefahrstoffen im GHS- und EU System
- die alltagspraktische Kennzeichnung durch die R und S-Statement (Sätze)/der H und P-Statements (Sätze), die Interpretation des AGW, des BGW, des RW
- TRGS: Die Unterweisung der Beschäftigten/die „Arbeitsmedizinische Pflicht-Vorsorge"

4.2. Die Umsetzung der „Gefährdungsanalyse der Gefahrstoffe im Betrieb" (R. Barth)

4.3. Das „Erste-Hilfe-Management": Erstversorgung bei Unfällen mit/bei Exposition zu Gefahrstoffen (N.N.)

- Kontamination/Verletzung/inhalativ/ingestiv/thermisch/elektrisch
- von Haut, Haaren, Augen und dem Gehör
- der Bronchien und Lunge
- des Magen-Darm-Traktes

5. Die „Aushangpflichtigen Gesetze" (T. Teuscher)

- Das AGG, die DGUV-Vorschrift 1, das ArbZG, das ArbGG-§61 b, das MuSchG, Das JArbSchG, die Strahlenschutz VO (StrlSchV, die Druckluft VO (DrLVO) und weitere.

6. Das System der Sozialversicherung: Der Rentenversicherungsträger (K.Laudien)

Rehabilitation aus betrieblicher/betriebsärztlicher Sicht. (K. Laudien)

- Zugangswege zur Rehabilitation/Leistung zur Teilhabe
- medizinische und berufliche Rehabilitation
- die stationären und teilstationären REHA-Verfahren
- die Mitwirkung des Betriebsarztes und des Assistenz-Personal bei REHA-Antrag

7. Die „Betriebliche Wiedereingliederung“ (W. Scherrenbacher, N.N.)

7.a. Die Rolle der „Arbeitseinsatzlenkung und des Disability – Managers in einem Produktionsbetrieb (N.N.)

7.b. Die spezifische Umsetzung der FELM-Methode unter Beachtung der Arbeitsschwere/Körperhaltung und der Zykluszeit/des „individuellen AP-Updating (N.N.)

7.c. Die Umsetzung des „Hamburger Modells“ oder analoger WE-Modelle und die „Organisation des BEM-Verfahrens“ (W. Scherrenbacher)

7.e. Möglichkeiten und Grenzen der Krankenstands-Senkung (W. Scherrenbacher)

8. Die besondere Herausforderung an den „Betriebsärztlichen Betreuungsauftrag“ (L. Bieser, M. Marquart)

8.a. Was muss der Betriebsarzt beachten/das betriebsärztliche Personal wissen (L. Bieser)

- der ältere Mitarbeiter
- der chronisch kranke Mitarbeiter
- der leistungseingeschränkte Mitarbeiter
- der wenig gut qualifizierte Mitarbeiter
- die Unterstützung bei der Umsetzung des „Vielfalt/Diversity-Anspruches“ im betrieblichen Miteinander

8.b. Was muss der Betriebsarzt beachten/das betriebsärztliche Personal wissen (L. Bieser)

- die schwangere Person
- der/die Auszubildende

8.c. Was muss der Betriebsarzt beachten/das betriebsärztliche Personal wissen (M. Marquart)

- der/die junge Beschäftigte/sein/ihr „geschlechtsspezifisches Risikoverhalten“

9. Aus der „Betriebsärztlichen Praxis“. (W. Scherrenbacher, N.N.)

9.a. Die praktische Umsetzung

- des betrieblichen Hautschutzplanes (N.N.)
- des betrieblichen Hygieneplanes (N.N.)
- der Lärmvorsorge nach G-20

9.b. EKG/Ergometrie-Beurteilung: Worauf muss geachtet werden (W. Scherrenbacher)

9.c. Feststellung der Tropentauglichkeit (W. Scherrenbacher)

10. Wissensnachweis

11. Einzelfallbesprechung auf Wunsch (W. Scherrenbacher)

TEILNEHMER:INNENKREIS

Dieses Seminar richtet sich an Betriebskrankenschwestern / MFA, Pflegefachkräfte, MTA / MT, Notfallsanitäter, Rettungsassistenten, Betriebssanitäter und weitere Fachkräfte im betriebsärztlichen Dienst. Darüber hinaus richtet sich das Seminar auch an Personen ohne abgeschlossenen Medizinberuf, die über mehrere Jahre im betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz tätig sind.

REFERENT:INNEN



Dr. Sabine Bahner
Deutsche Rentenversicherung

Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg



Dr. med. Reinhard Barth

Facharzt für Arbeits- und Allgemeinmedizin, Waldstetten

Weitere Veranstaltungen

Qualifikation arbeitsmedizinischer Assistenz, Teil C



Dr. med. L. U. Bieser
ehem. Ärztlicher Direktor der

ehem. Ärztlicher Direktor der IBM Deutschland GmbH, Stuttgart

Weitere Veranstaltungen

Qualifikation arbeitsmedizinischer Assistenz, Teil D

Qualifikation arbeitsmedizinischer Assistenz, Teil B

Qualifikation arbeitsmedizinischer Assistenz, Teil C



Dr. P. M. Bittighofer

ehem. Arbeitsmedizin, Gewerbearzt, Regierungspräsidium Stuttgart

Weitere Veranstaltungen

Qualifikation arbeitsmedizinischer Assistenz, Teil D

Qualifikation arbeitsmedizinischer Assistenz, Teil B

Qualifikation arbeitsmedizinischer Assistenz, Teil C



Dr. med. Michael Busch
Gemeinschaftspraxis am Schillerplatz

Arbeitsmediziner, Internist, Ludwigsburg

Weitere Veranstaltungen

Qualifikation arbeitsmedizinischer Assistenz, Teil D

Qualifikation arbeitsmedizinischer Assistenz, Teil B

Qualifikation arbeitsmedizinischer Assistenz, Teil C



Dr. med. Rolf Kittel

Weil der Stadt

Weitere Veranstaltungen

Qualifikation arbeitsmedizinischer Assistenz, Teil D

Qualifikation arbeitsmedizinischer Assistenz, Teil C



Dipl.-Soz.päd./Dipl.-Soz.arb. (FH) Marlene Marquart

Stuttgart



Torsten Opitz
Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro

Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse (BGETEM), Präventionszentrum Stuttgart

Weitere Veranstaltungen

Qualifikation arbeitsmedizinischer Assistenz, Teil D

Qualifikation arbeitsmedizinischer Assistenz, Teil B

Qualifikation arbeitsmedizinischer Assistenz, Teil C

Dr. med. Wolfgang Scherrenbacher
ehem. Leiter des Arbeitsmedizinischen Dienstes

Facharzt für Arbeitsmedizin, Facharzt für Innere Medizin, Verkehrsmedizin, Ltd. Stadtmedizinaldirektor a. D., vorm. Leiter des Arbeitsmedizinischen Dienstes der Landeshauptstadt Stuttgart

Weitere Veranstaltungen

Qualifikation arbeitsmedizinischer Assistenz, Teil D

Qualifikation arbeitsmedizinischer Assistenz, Teil B

Aktualisierungskurs arbeitsmedizinischer Assistenz

Kompetenznachweis für arbeitsmedizinische Assistenzkräfte

Qualifikation arbeitsmedizinischer Assistenz, Teil C

Dipl.-Ing. Tilman Teuscher

Leiter des arbeitssicherheitstechnischen Dienstes der Landeshauptstadt Stuttgart

Weitere Veranstaltungen

Qualifikation arbeitsmedizinischer Assistenz, Teil D

Qualifikation arbeitsmedizinischer Assistenz, Teil B

Qualifikation arbeitsmedizinischer Assistenz, Teil C

Dr. med. Wolfram Weinsheimer

ehem. Werksarzt, Bosch Rexroth AG, Elchingen

Weitere Veranstaltungen

Qualifikation arbeitsmedizinischer Assistenz, Teil D

Qualifikation arbeitsmedizinischer Assistenz, Teil B

Qualifikation arbeitsmedizinischer Assistenz, Teil C

VERANSTALTUNGSORT UND HOTEL

Technische Akademie Esslingen
An der Akademie 5
73760 Ostfildern



Anfahrt
Die TAE befindet sich im Südwesten Deutschlands im Bundesland Baden-

Württemberg – in unmittelbarer Nähe zur Landeshauptstadt Stuttgart. Unser Schulungszentrum verfügt über eine hervorragende Anbindung und ist mit allen Verkehrsmitteln gut und schnell zu erreichen.

Hotelübernachtung benötigt?

Über den nachfolgenden Link finden Sie nahegelegene Hotels in direkter Umgebung zu TAE-Konditionen:

Hotelbuchung

GEBÜHREN UND FÖRDERMÖGLICHKEITEN

Die Teilnahme beinhaltet Verpflegung sowie ausführliche Unterlagen.

Preis:
Die Teilnahmegebühr beträgt:
1.310,00 € (MwSt.-frei)

Fördermöglichkeiten:
Für den aktuellen Veranstaltungstermin steht Ihnen die ESF-Fachkursförderung mit 45 % Zuschuss zu Ihrer Teilnahmegebühr zur Verfügung (solange das Fördervolumen noch nicht ausgeschöpft ist).
Für alle weiteren Termine erkundigen Sie sich bitte vorab bei unserer Anmeldung.

Weitere Bundesland-spezifische Fördermöglichkeiten finden Sie hier.

Inhouse Durchführung:
Sie möchten diese Veranstaltung firmenintern bei Ihnen vor Ort durchführen? Dann fragen Sie jetzt ein individuelles Inhouse-Training an.

IMMER TOP!

Unser Qualitätsversprechen



Seit über 65 Jahren gehört die Technische Akademie Esslingen (TAE) mit Sitz in Ostfildern – nahe der Landeshauptstadt Stuttgart – zu Deutschlands größten Weiterbildungs-Anbietern für berufliche und berufsvorbereitende Qualifizierung im technischen Umfeld. Unser Ziel ist Ihr Erfolg. Egal ob Seminar, Zertifikatslehrgang oder Fachtagung, unsere Veranstaltungen sind stets abgestimmt auf die Bedürfnisse von Ingenieuren sowie Fach- und Führungskräften aus technisch geprägten Unternehmen. Dabei können Sie sich stets zu 100 Prozent auf die Qualität unserer Angebote verlassen. Warum das so ist?